



Protokoll

5. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.06.2022
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Matthias Möhle

Herr Rainer Röcken

Frau Stefanie Weigand

Herr Maik Burgdorf

Herr Sebastian Hebbelmann

Herr Frank Hildebrandt

Herr Frank Hoffmann

Herr Thomas Kirchmann

Herr Holger Meyer

Herr Maik Meyer ab 18.15 Uhr

Herr Christoph Moritz

Frau Nadine Muthmann

Frau Simone Pifan

Frau Miriam Riedel-Kielhorn

Herr Robin Samtlebe

Frau Antje Schulz

Frau Christine Spittel

Herr Stefan Wilke

Herr Sigurt Grobe

Herr Enrico Jahn

Herr Dr. Christof Klinke ab 18.20 Uhr

Herr Michael Kramer bis 20.10 Uhr

Herr Carsten Lauenstein
Herr Julius Nießen
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Herr Christoph Plett
Herr Georg Raabe
Herr Günter Schmidt
Herr Jürgen Wehmer
Herr Dr. Josef Efken
Herr Christian Falk
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Martin Schampera
Frau Rosemarie Waldeck
Frau Claudia Wilke
Herr Günther Engelhardt
Herr Niwes Huy
Herr Andreas Tute
Frau Anja Belte
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Thomas Schellhorn
Herr Jan Wouter van Leeuwen
Herr Christian Meyer
Frau Birgit Reimers
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Katja Schröder

Verwaltung

Herr Henning Heiß
Frau Bettina Conrady
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Herr Harald Friehe
Herr Jonas Krüger
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Frau Emine Öztürk
Herr Michael Schrader
Herr Carsten Stuhr
Frau Silke Tödter

Vertretung für: Herrn Carsten Stuhr

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Oliver Wedekind	verhindert
Herr Björn Busse	verhindert
Herr Karsten Könnecker	verhindert
Herr Michael Baum	verhindert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Verpflichtung einer Kreistagsabgeordneten
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.02.2022
- 5 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 6 Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine auf Erhalt des Schulzweiges Förderschule Lernen an der Pestalozzischule Peine über das Schuljahr 2027/2028 hinaus
- 7 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion - Zurückstellung der Entscheidung Sanierung oder Neubau des Schulzentrums Ilsede
- 8 Untersuchung zum Neubau des Schulzentrums Ilsede
- 9 Beförderung von Herrn Dirk Hornemann zum Kreisverwaltungsoberrat
- 10 Versetzung des Beamten Dirk Sommer in den Ruhestand auf Antrag
- 11 Versetzung der Amtstierärztin Frau Dr. Sarah Mammen zum Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- 12 Benennung der Vertretung des Hauptverwaltungsbeamten in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine
- 13 Benennung der Vertreterinnen und Vertreter in den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Kreis Peine e.V.
- 14 Hybride Sitzungen der politischen Gremien
- 15 Angemessenheit Aufwandsentschädigung Aufsichtsratsstätigkeit Klinikum Peine gGmbH
- 16 Nutzung von sächlichen und personellen Ressourcen der Kreisverwaltung für ehrenamtliche Tätigkeiten
- 17 Integrationskonzept des Landkreises Peine - Teil 1
- 18 Pflegebericht des LK Peine
- 19 Überörtliche Prüfung des Landkreises Peine durch den Landesrechnungshof; hier Untere Bauaufsichtsbehörde
- 20 Warnung der Bevölkerung bei Krisensituationen im Landkreis Peine; Aufbau einer flächendeckenden Sireneninfrastruktur
- 21 7. Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die Personenbeförderung mit Taxis
- 22 7. Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die Personenbeförderung mit Taxis - Ergänzungsantrag
- 23 Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT); Beitritt neuer Träger/Satzungsänderung
- 24 Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen
- 25 Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Peine
- 26 Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Peine - Beschlussfassung
- 27 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnli-

- chen Zuwendungen
Geld- und Sachspenden der Robert-Bosch-Stiftung für die IGS
Lengede
- 28 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Sachspenden des Vereins der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp
- 29 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Geldspende der Erich Mundstock Stiftung für das Jugendamt
- 30 Bericht des Landrates
- 31 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt, dass 46 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz erklärt, dass TOP 11 aufgrund geänderter Absichten der betroffenen Beamtin entfallt. Darüber hinaus empfehle der Kreisausschuss, die ursprünglichen Tagesordnungspunkte 24 „Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine auf Erhalt des Schulzweiges Förderschule Lernen an der Pestalozzischule Peine über das Schuljahr 2027/2028 hinaus“, 25 „Antrag der Gruppe CDU/FDP – Zurückstellung der Entscheidung Sanierung oder Neubau des Schulzentrums Ilsede“ und 26 „Untersuchung zum Neubau des Schulzentrums Ilsede“ vorzuziehen und nun als Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 zu behandeln. Die übrigen Tagesordnungspunkte würden sich entsprechend verschieben.

KTA Ilse Schulz stellt den Antrag, TOP 2 im nicht öffentlichen Teil von der Tagesordnung zu nehmen, da hierzu noch ein erheblicher Informationsbedarf von Seiten der Politik bestünde.

Landrat Heiß verweist auf die morgige Beschlussfassung zu diesem Thema im Rat der Stadt Peine und bittet im Hinblick auf das Voranbringen wichtiger maßstabsbildender Investitionen darum, den TOP auf der Tagesordnung zu belassen.

KTA Ilse Schulz hält ihren Antrag dessen ungeachtet weiter aufrecht.

Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit bei 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Im Anschluss wird die Tagesordnung, wie von Kreistagsvorsitzendem Marotz vorgeschlagen, einstimmig festgestellt.

3. Verpflichtung einer Kreistagsabgeordneten

Landrat Heiß nimmt die förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung von Frau KTA Belte nach § 60 NKomVG mündlich vor und bittet diese, die hierzu ausliegende Erklärung zu unterschreiben.

4 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.02.2022

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Hase, Schulelternvertreter in der Pestalozzischule Peine, bittet bei der ausstehenden Entscheidung an die Kinder in der dortigen Schule zu denken.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer haben keine weiteren Fragen.

6 . Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine auf Erhalt des Schulzweiges Förderschule Lernen an der Pestalozzischule Peine über das Schuljahr 2027/2028 hinaus Vorlage: 2022/018

Kreistagsvorsitzender Marotz erklärt, dass der Kreisausschuss die Ablehnung des Antrages der CDU/FDP-Gruppe empfehle.

KTA Plett erläutert noch einmal den vorliegenden Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag. Er nennt im Anschluss drei wesentliche Argumente zum Erhalt des Schulzweiges Förderschule Lernen an der Pestalozzischule über das Schuljahr 2027/28 hinaus.

1. Die Beschulung erfolge in kleineren Klassen (max. 16 Kinder) gegenüber einer Beschulung in einer Hauptschule (max. 26 Kinder). Die Kinder würden während der gesamten Unterrichtszeit entsprechend ihres sonderpädagogischen Förderbedarfes unterrichtet. In einer Hauptschule würden den Kindern nur 2 bis 3 Stunden/Woche sonderpädagogischer Förderbedarf zukommen.
2. Fachkräfteeinsatz: Lehrkräfte könnten bei den Kindern einen ganz anderen Erfolg erzielen, wenn sie diese entsprechend ihres sonderpädagogischen Förderbedarfes während der gesamten Unterrichtszeit unterrichten würden.
3. Freier Elternwille: Die Inklusion finde bereits im Regelschulsystem statt. Hier ginge es jedoch darum, den Eltern eine Wahlfreiheit für ihr Kind zur Verfügung zu stellen. Diese Entscheidung dürfe den Eltern nicht aus der Hand genommen werden.

Bereits jetzt würden der Pestalozzischule 15 Anmeldungen für das neue Schuljahr vorliegen. Dies sei vor dem Hintergrund, dass maximal 16 Kinder eine Klasse besuchen könnten und ab dem 17. Kind die Klasse geteilt werden müsse, anders zu interpretieren, als Anmeldezahlen an Regelschulen.

Alle diese Argumente sollten Motivation für den Kreistag sein, eine entsprechende politische Willensäußerung zu geben. Die Entscheidung treffe letztendlich dann der Landtag.

KTA Weigand erklärt, dass der vorliegende Antrag der CDU/FDP-Gruppe faktisch keinerlei Auswirkungen auf den Fortbestand der Pestalozzischule hätte, da die Entscheidung bereits im Niedersächsischen Landtag gefallen sei.

Laut den UN-Behindertenkonventionen müssten Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen Zugang zu allen gesellschaftlichen Bereichen haben. Kinder dürften daher aufgrund von Behinderungen nicht vom obligatorischen und unentgeltlichen Besuch der Grundschulen oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Dieser Artikel 24 Absatz 2a sei die Grundlage für die Entscheidung des Landes gewesen. Inklusion bedeute, dass alle Bereiche so ausgestattet würden, dass es keine Rolle spiele, ob ein Mensch besondere Bedarfe hätte oder nicht. Bisher sei es versäumt worden, Schulen so angemessen mit Ressourcen auszustatten, dass echte Inklusion störungsfrei stattfinden könne. Es sei keine Lösung, zurück zum Förderschulsystem zu gehen.

KTA Weigand weist zudem darauf hin, dass Kinder mit Förderbedarf an Hauptschulen doppelt gezählt würden, sodass eine Klassenstärke von 26 nicht erreicht würde.

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen werden den vorliegenden Antrag daher ablehnen.

KTA Ilse Schulz stellt fest, dass der Begriff Inklusion im Schulumfeld zu einem Reizwort geworden sei und zu Recht zunehmend kritisch hinterfragt werde. KTA Ilse Schulz wird dem vorliegenden Antrag daher zustimmen. Als Grundsatz pädagogischen Handelns hätte sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich das System Schule dem Kind anzupassen hätte und nicht umgekehrt. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen würden, sei das System Schule intakt. Die Abschaffung der Förderschule Lernen offenbare das Dilemma. Die wegen fehlen-

der Ressourcen unzulängliche inklusive Beschulung bedeute einen Nachteil für die Kinder mit Beeinträchtigungen und die Kinder ohne Beeinträchtigungen. Die Umsetzung des pädagogischen Grundprinzips des Nachteilsausgleiches sowie die Beseitigung des im Grundgesetz verankerten Benachteiligungsverbot würden verhindert. Auch das Wahlrecht der Eltern würde nicht berücksichtigt. In der UN-Konvention zur Inklusion ginge es elementar darum, Menschen mit Behinderungen Zugang zum staatlichen Bildungssystem zu ermöglichen. Etablierte Förderschulen würden längst zum Standard gehören und in der Konvention auch nicht als Form der Diskriminierung angesehen.

KTA Reimers stimmt der Aussage von KTA Weigand zu, dass es sich hierbei um Landesrecht handele. Die inklusive Beschulung sei aufgrund mangelnder baulicher Maßnahmen eine Katastrophe. Sie selbst habe deshalb einen Hospitationstermin der Pestalozzischule nicht wahrnehmen können. Der Landkreis Peine hätte 2014 die sozialpolitischen Leitlinien beschlossen. Demnach sollten mittel- bis langfristig Krippen, Kindergärten und Schulen im Landkreis Peine personell und materiell so ausgestattet sein, dass sie in der Lage seien, Kinder mit Behinderungen genauso selbstverständlich aufzunehmen, wie Kinder ohne Behinderungen. KTA Reimers vertraue dahingehend der Landkreisverwaltung und werde dem vorliegenden Antrag daher nicht zustimmen.

KTA Hebbelmann betont, dass sich der Landkreis Peine als Schulträger im Rahmen seiner Argumentation alleine auf die Schülerzahlen und das Niedersächsische Schulgesetz konzentriere. Die Schülerzahlen der Pestalozzischule würden eine deutliche Sprache sprechen. Die Klassenstärke reiche nicht aus, um die gesetzlichen Vorgaben für eine Fortführung der Schule zu erfüllen. Zudem werde dem Schulträger von Seiten des Landes auch kein Ermessen eingeräumt, diese Schule über das Schuljahr 2027/28 hinaus fortzuführen.

Das Thema Inklusion hätte an den Schulen in Niedersachsen in den letzten 10 Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und sei zum festen Bestandteil des schulischen Alltags geworden. Gerade die Integration der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen gelinge im schulischen Alltag sehr gut. Studien hätten ergeben, dass gerade Kinder mit diesem Förderbedarf besser lernen würden, wenn sie inklusiv beschult würden. Kinder ohne Förderbedarf würden deshalb nicht schlechter lernen.

Die Realität zeige zudem, dass die Klassenstärken in den Hauptschulen deutlich geringer ausfielen, als von KTA Plett angegeben. Die vorhandenen Förderschullehrkräfte sollten in den Regelschulen eingesetzt werden, wo sie im Rahmen der Inklusion am dringendsten benötigt würden. KTA Hebbelmann weist auch darauf hin, dass sich der freie Elternwille in den Anmeldezahlen widerspiegele. Im Landkreis Peine würden über 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen an Regelschulen beschult. Die SPD-Kreistagsfraktion lehne den vorliegenden Antrag daher ab.

KTA Engelhardt teilt mit, dass sein Sohn die Pestalozzischule besucht und dort sehr gute Erfahrungen gemacht hätte. Er plädiere dafür, bei dem bisherigen erfolgreichen System zu verbleiben. Daher werde er dem vorliegenden Antrag zustimmen.

Der Kreistag beschließt im Anschluss entsprechend des Beschlussvorschlages des Kreisausschusses mehrheitlich bei 26 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen, den vorliegenden Antrag der CDU/FDP-Gruppe abzulehnen.

Beschluss:

Dem Antrag der CDU/ FDP-Gruppe im Kreistag Peine vom 24.01.2022, dass sich der Kreistag des Landkreises Peine für den Erhalt des Förderschulzweigs Lernen der Pestalozzischule Peine über das Schuljahr 2027/2028 hinaus einsetzt, wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 26 Nein-Stimmen: 21 Enthaltung/en: -

7. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion - Zurückstellung der Entscheidung Sanierung oder Neubau des Schulzentrums Ilsede

Kreistagsvorsitzender Marotz erklärt, dass der Kreisausschuss, dem Beschlussvorschlag entsprechend, die Ablehnung des Antrages der CDU/FDP-Gruppe empfehle.

KTA Plett erläutert noch einmal den vorliegenden Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag. Die Überlegungen der Kreisverwaltung zur Sanierung würden den Anforderungen an ein modernes Schulzentrum nicht gerecht. Das vorhandene Gebäude sei alt und die derzeitigen Pläne würden eine Sanierung innerhalb der nächsten 15 Jahre vorsehen. Dies sei vor dem Hintergrund der Wissensvermittlung für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrkräfte unzumutbar. Ziele müssten sein:

1. ein attraktives, zukunftsorientiertes Lehr- und Lernumfeld
2. die Aufenthaltsqualität: Aufgrund des schon jetzt vorherrschenden Raummangels sei diese nicht gegeben.
3. die Nachhaltigkeit des Gebäudes: Das Gebäude sei energetisch nicht mehr zeitgemäß.
4. die Inklusion: Kein einziger Klassenraum sei derzeit ohne Treppen zu erreichen. Auch alle Fachunterrichtsräume würden im 1. oder 2. Obergeschoss liegen. Differenzierungsräume seien bisher nicht berücksichtigt worden.

Kreisverwaltung, Lehrkräfte und Schülerschaft müssten daher zu einer Ideenschmiede zusammenkommen, um die genannten 4 Punkte zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Hierfür sei jedoch die Zurückstellung der Entscheidung über die Sanierung oder den Neubau des Gymnasiums Ilsede notwendig.

KTA Reimers schließt sich dem Antrag der CDU/FDP-Gruppe an. Die Kinder im Landkreis Peine hätten das Recht auf eine professionelle Beschulung in bester Qualität. Zudem sei die Barrierefreiheit in dem Gebäude nicht gegeben.

KTA Maurer-Lambertz weist darauf hin, dass der Landkreis Peine nicht nur Schulträger des Schulzentrums Ilsede sei. Daher sei eine Gleichbehandlung aller kreiseigenen Schulen wichtig, um die von KTA Plett genannten 4 Ziele zu erreichen. Sie warnt zudem ausdrücklich davor, Lobbyismus zu betreiben und sich nur für ein Schulzentrum einzusetzen.

KTA Ilse Schulz zeigt sich erfreut, dass das Schulzentrum trotz vieler negativer Diskussionen weiterhin einen regen Zuspruch erfahre. Sie bittet, sich dafür einzusetzen, die erforderlichen Sanierungsschritte durchzuführen und die Diskussion in konstruktive Bahnen zu lenken, um die Zukunftsfähigkeit dieses bewährten Schulzentrums zu sichern. Die Umsetzung erfordere ein hohes Maß an Kommunikationsbereitschaft von allen Betroffenen. Die Gemeinde Ilsede sollte zudem bei der Lösungsfindung eingebunden werden. KTA Ilse Schulz weist darüber hinaus auf den Erweiterungsbedarf der Astrid-Lindgren-Schule hin. Auch mehr Parkraum werde benötigt. Sollte dem Antrag der CDU/FDP-Gruppe gefolgt werden, müssten sämtliche kreiseigene Schulen, außer der Neubauten, gleichbehandelt werden. Dies sei finanziell nicht leistbar.

KTA Hoffmann erklärt, dass der Landkreis Peine im letzten Jahrzehnt in seine Schulzentren gleichmäßig investiert hätte. Alle diese Schulen würden kontinuierlich saniert, ausgebaut und instandgehalten. Im Hinblick auf die von KTA Plett aufgeführten 4 Punkte entgegnet KTA Hoffmann, dass ein attraktives Lehr- und Lernumfeld primär durch die Menschen, die dort leben würden, entstünde. Er zweifle zudem an, dass in der heutigen Zeit der Abriss und Neubau eines Gebäudes nachhaltig sei. Weiterhin müsste berücksichtigt werden, dass Neubauten derzeit nicht einfach umzusetzen seien. Im Falle eines Neubaus müssten auch die Fördergelder für die Mensa in Ilsede zurückgezahlt werden, da der Neubau an einer anderen Stelle als dem jetzigen Schulzentrum entstehen würde.

Im Hinblick auf das Thema Inklusion stelle sich die Frage, warum die Förderschulen in Ilsede nicht in die Überlegungen der CDU/FDP-Gruppe einbezogen worden seien.

Eine weitere Verschiebung der Entscheidung sei nachteilig für das gesamte Schulzentrum. KTA Hoffmann weist zudem darauf hin, dass der Einzugsbereich des Schulzentrums Ilsede nicht nur aus der Gemeinde Ilsede, sondern auch aus den Gemeinden Hohenhameln und Lengede bestehe. Ein möglicher Neubau wäre, abhängig vom passenden Grundstück, auch in diesen Gemeinden denkbar.

Ein Neubau sei jedoch dringend für die Realschule Vechelde erforderlich. Das entsprechende Grundstück sei bereits vorhanden.

Die SPD-Kreistagsfraktion lehne daher den Antrag der CDU/FDP-Gruppe ab.

KTA Huy teilt mit, dass die AfD-Kreistagsfraktion den Antrag der CDU/FDP-Gruppe ebenfalls ablehne. Das Gymnasium Ilsede sei ein Ort voller Geschichte und Traditionen und solle zu einer modernen Schule mit Zukunft werden. Dazu zähle, dass niemand wegen körperlicher Beeinträchtigungen vom Schulalltag ausgeschlossen werde. Zudem müsse die Schule aufgrund des Platzmangels durch einen zusätzlichen Anbau erweitert werden. Zur Entschärfung der Verkehrssituation vor Ort sollten zwei Verkehrsüberwege errichtet werden.

KTA Dr. Efken betont, dass der Kreistag abwägen müsse, zwischen den Schulinvestitionen in den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden. Im Brief des Schulleiternrates des Gymnasiums Groß Ilsede sei sich für ein klar formuliertes Sanierungskonzept und Gespräche auf Augenhöhe zwischen den Beteiligten ausgesprochen worden. Dies sei auch aus seiner Sicht der richtige Weg. Er plädiere zudem dafür, dass der Kreistag eine spürbare Anhebung der Haushaltsmittel für die Instandhaltung, die Sanierung und die Modernisierung der kreiseigenen Schulen beschließe. Hierbei sollte der MINT-Bereich besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 26 Nein-Stimmen: 18 Enthaltung/en: 3

**8 . Untersuchung zum Neubau des Schulzentrums Ilsede
Vorlage: 2022/054**

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 14.07.2021 zum Neubau eines (Teil-) Schulzentrums wird abgelehnt. Der Schulstandort wird weiter betrieben und schulischen Anforderungen im üblichen Rahmen bedarfsgerecht angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 25 Nein-Stimmen: 17 Enthaltung/en: 5

**9 . Beförderung von Herrn Dirk Hornemann zum Kreisverwaltungsoberrat
Vorlage: 2022/067**

Beschluss:

Herr Dirk Hornemann wird zum 01.07.2022 zum Kreisverwaltungsoberrat beim Landkreis Peine befördert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**10 . Versetzung des Beamten Dirk Sommer in den Ruhestand auf Antrag
Vorlage: 2022/030**

Beschluss:

Der Beamte Dirk Sommer wird in Abstimmung mit der Niedersächsischen Versorgungskasse zum 01.07.2022 in den Ruhestand versetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**11 . Versetzung der Amtstierärztin Frau Dr. Sarah Mammen zum Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
Vorlage: 2022/066**

Entfällt.

**12 . Benennung der Vertretung des Hauptverwaltungsbeamten in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine
Vorlage: 2021/975-01**

Beschluss:

Als Vertreterin für Landrat Henning Heiß wird Erste Kreisrätin Frau Bettina Conrady in die Verbandsversammlung entsandt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**13 . Benennung der Vertreterinnen und Vertreter in den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Kreis Peine e.V.
Vorlage: 2022/077**

Beschluss:

a) Es wird gemäß der Sachdarstellung verfahren.

b) In den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Landkreis Peine e.V. werden berufen:

-Landrat Henning Heiß

-(Gruppe SPD/Grüne) stellvertretender Vorsitzender Herr Stefan Wilke

-(Gruppe CDU/FDP) weiteres Vorstandsmitglied Herr Dr. Christof Klinke

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**14 . Hybride Sitzungen der politischen Gremien
Vorlage: 2022/058**

Beschluss:

Die Hauptsatzung des Landkreises Peine wird nicht geändert.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung/en: -

15 . Angemessenheit Aufwandsentschädigung Aufsichtsratsstätigkeit Klinikum Peine gGmbH**Vorlage: 2022/089****Beschluss:**

Die Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder der Klinikum Peine gGmbH, die gleichzeitig Kreistagsabgeordnete sind bzw. waren, ist in Höhe von 175,00 € pro Sitzung seit Übernahme der Gesellschaft am 01.10.2020 angemessen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

16 . Nutzung von sächlichen und personellen Ressourcen der Kreisverwaltung für ehrenamtliche Tätigkeiten**Vorlage: 2022/100**

Landrat Heiß verlässt den Sitzungsraum.

Auf Anfrage von KTA Christian Meyer erläutert Kreistagsvorsitzender Marotz, dass der bisherige Beschluss zur Nutzung von sächlichen und personellen Ressourcen der Kreisverwaltung für Nebentätigkeiten, laut Empfehlung des Niedersächsischen Landkreistages, hinsichtlich der ehrenamtlichen Tätigkeiten ergänzt werden müsse.

Beschluss:

Landrat Heiß wird ermächtigt, für ehrenamtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausübung seines Amtes die sächlichen und personellen Ressourcen der Kreisverwaltung zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

17 . Integrationskonzept des Landkreises Peine - Teil 1**Vorlage: 2022/094****Beschluss:**

Der Umsetzung der im Integrationskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe im Landkreis Peine wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

18 . Pflegebericht des LK Peine**Vorlage: 2022/080**

Der Kreistag nimmt von der Informationsvorlage Kenntnis.

**19 . Überörtliche Prüfung des Landkreises Peine durch den Landesrechnungshof;
hier Untere Bauaufsichtsbehörde
Vorlage: 2022/041**

Der Kreistag nimmt von der Informationsvorlage Kenntnis.

**20 . Warnung der Bevölkerung bei Krisensituationen im Landkreis Peine; Aufbau
einer flächendeckenden Sireneninfrastruktur
Vorlage: 2022/076**

Landrat Heiß weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht um das einzige Element handele, mit dem sich der Katastrophenschutz derzeit auseinandersetze. In dem vorliegenden Fall handele es sich ausdrücklich um eine Sirene zur Alarmierung der Bevölkerung, nicht von Rettungskräften.

Auf Nachfrage von KTA Christian Meyer, warum diese Entscheidung gerade jetzt getroffen werden sollte, entgegnet Landrat Heiß, dass es sich um eine Neuordnung des Katastrophenschutzes handele, die bereits länger geplant worden sei, aber durch die Flutkatastrophe im Ahrtal im vergangenen Jahr noch einmal an Bedeutung gewonnen hätte.

KTA Christian Meyer regt an, die Alarmierung der Rettungskräfte auch über Sirenen durchzuführen.

Kreistagsvorsitzender Marotz weist darauf hin, dass die Alarmierung der Rettungskräfte nicht über Sirenen erfolge.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufbau einer flächendeckenden Sireneninfrastruktur im Landkreis Peine umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**21 . 7. Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungs-
bedingungen für die Personenbeförderung mit Taxis
Vorlage: 2022/027**

Siehe TOP 22

**22 . 7. Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungs-
bedingungen für die Personenbeförderung mit Taxis - Ergänzungsantrag
Vorlage: 2022/027-01**

KTA Reimers fragt an, ob eine erneute Anpassung erfolgen könne, sofern die Spritpreise wieder sinken würden.

Landrat Heiß erklärt, dass eine Änderung jederzeit möglich sei.

Beschluss:

Die Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die Personenbeförderung mit Taxis wird in der neu vorgelegten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**23 . Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT);
Beitritt neuer Träger/Satzungsänderung
Vorlage: 2022/082**

Beschluss:

1. Der Kreistag stimmt der Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Peine und den übrigen Trägern der hannIT in der anliegenden Form unter der Prämisse zu, dass auch eine Beteiligung nicht aller dort als neue Vertragspartner aufgeführten Kommunen (siehe auch Inhaltsbeschreibung) damit ermöglicht wird und ermächtigt den Landrat, den Vertrag in der anliegenden Form einschließlich späterer Änderungen in § 1, § 2 und § 7, die erfolgen müssen, wenn nicht alle genannten Kommunen sich an der hannIT beteiligen werden, abzuschließen.
2. Der Kreistag beschließt die anliegende 7. Änderungssatzung zur Anstaltssatzung der hannIT. Der Beschluss erfolgt unter der Prämisse, dass auch eine Beteiligung nicht aller der unter Ziff. 1 dieser Beschlussvorlage in Bezug genommenen Vertragspartner als neue Träger ermöglicht wird und sich das in § 2 aufgeführte Stammkapital für jede nicht beitretende Kommune um je 1.000 Euro verringern kann. Dieser Fall tritt ein, wenn einzelne der unter Ziff. 1 dieser Beschlussvorlage in Bezug genommenen Vertragspartner bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022 keinen Beschluss über den Beitritt fassen und/oder den unter Ziff. 1 benannten öffentlich-rechtlichen Vertrag nicht durch Rücksendung des jeweiligen Unterschriftenblattes bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022 (Eingang hannIT) zeichnen sollten. Eine Verkündung der Satzung findet demnach erst nach diesem Zeitpunkt statt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**24 . Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen
Vorlage: 2022/095**

Beschluss:

1. Der Landkreis Peine ist Partner der „Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen“, die in Zusammenarbeit mit den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg, den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie der Allianz für die Region GmbH und dem Regionalverband Großraum Braunschweig erarbeitet wurde.
2. Die Stadt Braunschweig wird bevollmächtigt, die Funktion als Lead-Partner wahrzunehmen und rechtlich verbindliche Willenserklärungen diesbezüglich abzugeben.
3. Für das im Programm Zukunftsregionen vom Land Niedersachsen vorgegebene Regionalmanagement beteiligt sich der Landkreis Peine in den Jahren 2023 bis 2028 jährlich mit bis zu 11.250 Euro an der Kofinanzierung.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbh in den Arbeitskreisen der Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen mitzuwirken und sich gemeinsam mit allen Partnerinnen und Partnern an der Erarbeitung von Projekten zu beteiligen. Für die Teilnahme an Projekten und deren Kofinanzierung sind gesonderte Beschlüsse einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

25 . Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Peine**Vorlage: 2022/039**

Siehe TOP 26

26 . Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Peine - Beschlussfassung**Vorlage: 2022/039-01**

KTA Reimers verweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten und bittet um Zustimmung.

KTA Maurer-Lambertz erklärt, dass der Umwelt- und Naturschutz durch den Landkreis Peine lange Zeit stiefmütterlich behandelt worden sei. Umso erfreulicher sei die heutige Beschlussvorlage, über die nun abgestimmt werde. Sie stelle einen guten Weg dar, um den Umwelt- und Naturschutz im Landkreis Peine voranzubringen. Im Landkreis Wolfenbüttel existiere ein Landschaftspflegeverband bereits seit 2002 und arbeite erfolgreich mit der Georg-August-Universität in Göttingen zusammen.

Beschluss:

Der Gründung eines Landschaftspflegeverbandes im Landkreises Peine in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins mit dem Landkreis Peine als Gründungsmitglied wird unter Zugrundelegung des beigefügten Satzungsentwurfes zugestimmt.

Es wird dem zugestimmt, dass der Landkreis den Landrat bzw. die Landrätin oder eine von diesem bzw. dieser benannten Person aus der Kreisverwaltung der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes zur Bildung des Vorstandes vorschlägt.

Der Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 50.000,- € an den Landschaftspflegeverband wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

27 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**Geld- und Sachspenden der Robert-Bosch-Stiftung für die IGS Lengede****Vorlage: 2022/047****Beschluss:**

Der Annahme einer Geldspende in Höhe von 2.500 € und einer Sachspende in Form der Übernahme von Honorarkosten, Reisekosten und Übernachtungskosten für die Prozessbegleitung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

28 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

dungen
Sachspenden des Vereins der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp
Vorlage: 2022/048

Beschluss:

- a) Der Annahme einer Sachspende in Höhe von bis zu 10.000 € und
- b) einer weiteren Sachspende in Höhe von 120 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

29 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Geldspende der Erich Mundstock Stiftung für das Jugendamt

Vorlage: 2022/068

Beschluss:

Der Annahme einer Geldspende in Höhe von 3.000 € für das Jugendamt wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

30 . Bericht des Landrates

Es erfolgt kein Bericht des Landrates.

31 . Anfragen und Anregungen

KTA Christian Meyer fragt an, ob die Kreisverwaltung und die Verwaltungsspitze im Vorfeld Kenntnis von der Rodung einer Waldfläche am Ortseingang von Edemissen gehabt hätte. Landrat Heiß erklärt, dass die Verwaltungsspitze hiervon im Vorfeld keine Kenntnis gehabt hätte. Die Untere Naturschutzbehörde prüfe derzeit die möglichen rechtlichen Konsequenzen. Träger öffentlicher Belange würden üblicherweise bei Rodungen nicht beteiligt.

Kreistagsvorsitzender Marotz informiert darüber, dass KTA Baum zukünftig sein Mandat als Mitglied der FREIEN WÄHLER Peiner Land wahrnehmen werde.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen.

Kreistagsvorsitzender Marotz beendet den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Kreistages und verabschiedet die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse.

Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Henning Heiß
Landrat

Katja Schröder
Protokollführung